

**Stadt Bergisch Gladbach  
Der Bürgermeister**

Federführender Fachbereich <b>II</b>	Drucksachen-Nr. <b>614/2008</b>	
<b>Beschlussvorlage</b>	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Öffentlich</b>	
	<input type="checkbox"/> <b>Nichtöffentlich</b>	
<b>Beratungsfolge</b> ▼	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Art der Behandlung</b> (Beratung, Entscheidung)
<b>Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr</b>	<b>30.10.2008</b>	<b>Entscheidung</b>

**Tagesordnungspunkt A 11**

**Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zur Planung und Planungsumsetzung des Dhünnweges im Rahmen des Regionaleprojektes :gesamtperspektive kulturlandschaft dhünnkorridor\_altenberg: Dhünnweg**

**Beschlussvorschlag:**

@->

Die Verwaltung wird beauftragt den als Anlage beigefügten Kooperationsvertrag abzuschließen.

<-@

## **Sachdarstellung / Begründung:**

@->

Im Rahmen der Regionale 2010 wird durch die v. g. Beteiligten das Projekt *:gesamtperspektive kulturlandschaft dhünnkorridor\_altenberg: Dhünnweg* erarbeitet und hat zwischenzeitlich den „A-Stempel“ erhalten, welcher Voraussetzung für die weitere Verfolgung und Förderung des Projektes ist. Zur Umsetzung, insbesondere auch zur Beantragung der Fördermittel ist der o. a. Kooperationsvertrag erforderlich. Für den Bereich der Stadt Bergisch Gladbach ist lediglich eine kurze Wegeverbindung nahe der Stadtgrenze betroffen. Da der Weg hier entlang der Landstraße führt und der Landesbetrieb somit Straßenbaulastträger ist, kommen auf die Stadt Bergisch Gladbach nur geringe Kosten zu.

# Kooperationsvereinbarung

Zwischen

- der Stadt Bergisch Gladbach, Konrad-Adenauer-Platz 1, 51465 Bergisch Gladbach,
- der Stadt Leverkusen, Postfach 10 11 40, 51311 Leverkusen,
- der Gemeinde Odenthal, Altenberger-Dom-Str. 29, 51519 Odenthal sowie
- dem Rheinisch-Bergischen Kreis, Am Rübezahlwald 7, 51469 Bergisch Gladbach

wird nachfolgende Kooperation zur

## **Planung und Planungsumsetzung Dhünnweg**

vereinbart:

### **Anlass und Rahmen:**

Die Städte Bergisch Gladbach und Leverkusen sowie die Gemeinde Odenthal und der Rheinisch-Bergische Kreis entwickeln und qualifizieren gemeinsam mit dem Wupperverband und der Regionale 2010 Agentur als Projektbeteiligte einen 23,6 Kilometer langen Wanderweg entlang der Dhünn (im folgenden "Dhünnweg" genannt) von ihrer Wuppermündung bis zum Anschluss an das Projektgebiet Dhünnhochfläche bei Maria in der Aue.

Dies geschieht im Rahmen des Regionale 2010-Projektes :gesamtperspektive dhünnkorridor altenberg, das den Kulturlandschaftsraum im Projektgebiet zum Thema hat. Das Projekt fußt auf den wasserwirtschaftlichen, ökologischen, kulturhistorischen sowie landschaftlichen Potenzialen und Besonderheiten der regionalen Kulturlandschaft. Unter der Leitidee "Natur des Wassers - Kultur der Landschaft" werden laufende und künftige Maßnahmen sowie (Fach-) Planungen zu einer ganzheitlichen Entwicklungsperspektive zusammengeführt und die Besonderheiten der Landschaft durchgängig erfahrbar gemacht.

Die Projektarchitektur der Gesamtperspektive ruht auf zwei wesentlichen Säulen; zum einen auf den Maßnahmen zur Gewässerentwicklung an der Dhünn (blaue Säule), zum anderen auf Zielsetzungen und Maßnahmen zur Kulturlandschaftsentwicklung (grüne Säule). Ziel des integrativen Konzeptes ist die ineinandergreifende und synchronisierte Planung und Umsetzung der Maßnahmen in diesen beiden Projektsäulen.

Innerhalb der Gesamtperspektive stellen die "Perspektive Altenberg" und das "Gartenreich Schlebusch/Sensenhammer" zwei kulturgeschichtliche Leitprojekte dar, die die Besonderheit der Region in hohem Maße widerspiegeln und repräsentieren.

Flankiert und miteinander vernetzt werden die Maßnahmen der blauen und grünen Säule durch die Anlage des eingangs genannten Dhünnwegs, der zur durchgängigen Erfahrbarmachung des Kulturlandschaftsraumes dienen soll und dem somit eine besondere Bedeutung zukommt.

### **Projektstand:**

Die :gesamtperspektive dhünnkorridor\_altenberg als Rahmen setzendes Planungskonzept wurde in den vergangenen drei Jahren durch arbos Landschaftsarchitekten im Auftrag der Kooperationspartner in einem partizipativen Planungsprozess gemeinschaftlich entwickelt. Beteiligt an diesem Prozess waren über die Kooperationspartner, die Regionale 2010 Agentur und den Wupperverband hinaus die Fachbehörden und Initiativen aus den Bereichen Landschafts- und Naturschutz, Gewässerentwicklung, Denkmalschutz, Bodendenkmalpflege, die Landwirtschaftskammer, der Fördermittelgeber u.a. Die Gesamtperspektive stellt die Grundlage und den Qualitätsmaßstab für weitere vertiefende Planungen und Verfahren dar, das in einem freiraumplanerischen Memorandum als Zielvereinbarung und Verständigungsbasis der Akteure im Raum zusammengefasst wurde.

Auf der Grundlage des Memorandums hat das o.g. Projektkonsortium den sogenannten AStempel im Rahmen der Regionale 2010 als Grundvoraussetzung für die Förderung investiver Maßnahmen erhalten.

Auf Basis der Gesamtperspektive sollen nun die wesentlichen Projektbausteine planerisch vertieft werden, um ab 2009 in die Umsetzung erster Maßnahmen einsteigen zu können. Dazu gehört unbedingt auch der Ausbau des Dhünnweges zur durchgängigen Erfahrbarmachung des Dhünnkorridors als besonders spezifisches Beispiel der regionalen Kulturlandschaft. Ein Informationssystem zur Besucherlenkung und Vermittlung der spezifischen Kulturlandschaft ist dabei integraler Bestandteil der Wegeplanung.

Zur planerischen Konkretisierung des Projektbausteins Dhünnweg auf Basis der Gesamtperspektive wurde gemeinschaftlich das Atelier Loidl beauftragt, das auf Grundlage eines von den Kooperationspartnern erstellten Leistungsprofils ein Honorarangebot zu den landschaftsarchitektonischen Planungsleistungen sowie einen ersten Vorabzug bzw. eine Ideenskizze zum konzeptionellen Überbau für den Dhünnweg abgegeben hat. Das Planungskonzept des Dhünnweges als kommunen- und themenverbindendes Glied ist dabei zusammenhängend und gebietskörperschaftsübergreifend. Es werden nachstehende Zielsetzungen verfolgt:

- Entwicklung und Umsetzung einer durchgängigen in das regionale Wegenetz eingepassten Wegeverbindung
- durchgängig gleichwertiger Ausbau des Dhünnweges unter Berücksichtigung der natur-, landschafts- und siedlungsräumlichen Gegebenheiten
- durchgängiges Möblierungs- und Ausstattungskonzept für den Dhünnweg
- Entwicklung von durchgängigen gestalterischen Leitdetails
- räumlich-funktionale und gestalterische Integration von bestehenden Infrastrukturen/Wegeteilstücken in das Gesamtkonzept
- Berücksichtigung der Maßnahmen der Gewässerentwicklung im Plangebiet, die zeitgleich zur Entwicklung des Konzeptes zum Dhünnweg durch ein Fachbüro geplant werden sollen
- Berücksichtigung der Belange des Natur-, Landschafts- und Artenschutzes, der Denkmal - und Bodendenkmalpflege, der Land- und Forstwirtschaft etc.
- Integration des Informations- und Vermittlungssystems der Regionale 2006

### **Finanzierungsvereinbarung, Zeithorizont und Organisation:**

Die Kooperationspartner vereinbaren die gemeinsame Fertigstellung des Dhünnweges, der über 23,6 Kilometer Strecke durch den Dhünnkorridor führt zwischen der Wuppermündung und dem Übergang zum Projektgebiet Dhünnhochfläche bei Maria in der Aue.

Auf Grundlage des Honorarangebots von Atelier Loidl vereinbaren die Kooperationspartner, dass die Aufteilung der Planungskosten bis einschließlich Leistungsphase 2 anteilig der Wegelänge auf dem jeweiligen Stadt- bzw. Gemeindegebiet erfolgt; so dass der Grundgedanke der inhaltlichen und gestalterischen Durchgängigkeit des Projekts bzw. Wegekonzepts gewährleistet ist.

Die Zuständigkeit der Stadt Leverkusen liegt dabei über 12,5 Kilometer von km 0 bis km 12,5 des Dhünnwegs, die Gemeinde Odenthal ist für 11,1 Kilometer Strecke von km 12,5 bis km 23,6 zuständig. Die Planungskosten ab Leistungsphase 3 sowie die finanziellen Aufwendungen für Gestaltung und Bau werden für die Kommunen individuell auf Grundlage der jeweils erforderlichen Planungs- und Baumaßnahmen in ihrem Zuständigkeitsbereich berechnet und verteilt. Bezüglich einer Beteiligung der Stadt Bergisch Gladbach und des Rheinisch-Bergischen Kreises an den Bau- und Planungskosten der Gemeinde Odenthal wird eine gesonderte Kooperationsvereinbarung getroffen.

Die Umsetzung der Planungen soll in einem Zeithorizont bis zum Präsentationsjahr der Regionale 2010 erreicht werden. Die Kooperationspartner verständigen sich außerdem darauf, dass sämtliche Planungen und Ausbaumaßnahmen bezüglich des Dhünnwegs in enger gemeinsamer Abstimmung betrieben werden, um das von Atelier Loidl ausgearbeitete Leit- und Gestaltungskonzept durchgängig umzusetzen.

Das Projektmanagement bzw. die Steuerung und Koordination des Projekts Dhünnweg übernimmt federführend der Rheinisch-Bergische Kreis. Eine Steuerungsgruppe, bestehend aus Vertretern der Projektträger, trifft sich in regelmäßigen Abständen, um den Planungs- und Umsetzungsvorgang gemeinsam abzustimmen. Die Regionale 2010 Agentur sowie der Wupperverband werden als Projektbeteiligte beratend hinzugezogen. Die wasser-, natur- und landschaftsrechtlichen Bestimmungen werden beachtet.

Mit dieser Kooperationsvereinbarung soll ein Nutzen für alle Partner erzielt werden. Die Städte und Gemeinden sowie der Kreis verfolgen dabei das Ziel, eine Wegestrecke zu qualifizieren, die sowohl in ihrer Gesamtheit als auch an Einzelstandorten die spezifische Kulturlandschaft der Region in hohem Maße widerspiegelt und erlebbar macht. Damit hat das Projekt das Potential, eine hohe Innen- wie Außenwirkung zu entfalten, indem die Lebensqualität des Standortes den Bürgern vermittelt wird und neue Impulse für das Regional- und Standortmarketing entstehen.

Bergisch Gladbach, den ....

Stadt Leverkusen  
Der Oberbürgermeister

-----

Rheinisch-Bergischer Kreis  
Der Landrat

-----

Gemeinde Odenthal  
Der Bürgermeister

-----

Stadt Bergisch Gladbach  
Der Bürgermeister

-----

<-@